



**Gemeinderat Graz:  
Damit Sie wissen, was im Rathaus vorgeht!**

**Gemeinderatssitzung 14. Juni 2018**



**GRAZ**  
www.kpoe-graz.at

**KPO** informiert:

Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs Nr. 3 / 2018

# Mehr Bus für Graz

**Zwei neue Buslinien, Verbesserungen bei bestehenden**

**Ab Herbst nächsten Jahres wird eine neue Buslinie den Grazer Westen mit dem Osten verbinden. Der Bus Nr. 66 wird von St. Peter über Reininghaus bis nach Grottenhof in Wetzelsdorf fahren. Neu kommt auch der Bus Nr. 75.**

Ab Schulbeginn wird der Bus zwischen Murpark und Center Ost verkehren. Ein zusätzlicher Bus auf der Linie 85 soll künftig Verspätungen durch das rege Verkehrsauf-

kommen vermeiden helfen. Und im Herbst nächsten Jahres wird die Linie 62 von Puntigam über Straßgang und Eggenberg bis in die Carnerigasse auch am Wochenende geführt. „Es ist gut, dass wir das Buskonzept Graz-West jetzt Schritt für Schritt umsetzen können“, sagte Verkehrsstadträtin **Elke Kahr**. „Damit tragen wir dem starken Zuwachs, insbesondere in den Bezirken Eggenberg, Wetzelsdorf, Straßgang, Lend und Gries, Rechnung.“

## Pflegedrehscheibe vor Ort



Stadtrat Robert Krotzer mit Norma Rieder (li), Leiterin der Pflegedrehscheibe, und Andrea Binder-Koch

Reger Andrang herrscht, wenn die „Pflegedrehscheibe vor Ort“ ist. KPÖ-Stadtrat **Robert Krotzer** und die Mitarbeiterinnen der Pflegedrehscheibe stellen sich den Fragen der Grazerinnen und Grazer. „Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, wie wichtig gute Information ist“, sagt Krotzer. „Wir haben auch schon mehrere Fälle direkt vor Ort konkret lösen können.“

**Die nächsten Stationen der Pflegedrehscheibe vor Ort:**

Bauernmarkt Andritzer Hauptplatz: Di, 19. Juni, 16 bis 18 Uhr

Bauernmarkt Lendplatz: Do, 21. Juni, 11 bis 13 Uhr

**Die Pflegedrehscheibe bietet ein kostenloses und umfassendes Informations- und Beratungsangebot.** Ziel ist es, für jede/n die optimale und individuell passende Pflege zu ermöglichen und auch den Angehörigen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie benötigen. **Von Montag bis Freitag, zwischen 10 und 15 Uhr, hat die Pflegedrehscheibe in der Albert-Schweitzer-Gasse 38 geöffnet.**

### KOMMENTAR



## Verkehr in Graz: Lösungen statt Projekte

*Liebe Grazerin! Lieber Grazer!*

**R**und um das Thema Verkehr in Graz wurden in der letzten Zeit viele hochfliegende Projektvorschläge (Stichwort U-Bahn und Gondel) präsentiert. Die meisten von ihnen sind entweder unrealistisch oder scheitern an der Finanzierungsfrage.

*Dringend notwendige Maßnahmen im öffentlichen Verkehr aber wurden jahrelang lieber auf die lange Bank geschoben.*

*Umso mehr freut es mich, dass es uns gelungen ist, das neue Buskonzept Graz-West auf Schiene zu bringen. Dort, wo ein starker Zuwachs ist, wie in den Bezirken Eggenberg, Wetzelsdorf, Strassgang, Lend und Gries, braucht es nämlich keine Höhenflüge, sondern gangbare Verkehrslösungen für die Menschen.*

*Selbst wenn das weniger spektakulär und medienwirksam ist, werde ich mich auch in Zukunft darauf konzentrieren, das Machbare im Auge zu behalten.*

**Ihre STADTRÄTIN ELKE KAHR**

Rathaus, 2. Stock, Tür 236, Tel. 0316 / 872-20 60

**Kein Olympia in Graz  
ohne Volksbefragung!**



**KPÖ**

### Bitte unterschreiben Sie!

Mehr als 9.500 Grazerinnen und Grazer haben bereits für eine Volksbefragung über Olympia unterschrieben.

Damit die Befragung verpflichtend durchgesetzt werden kann, sind 10.000 Unterschriften notwendig.

## Gemeindemieten um bis zu 8 % teurer

Bereits im März dieses Jahres haben FPÖ und ÖVP die Mieten in 725 Gemeindewohnungen um mehr als 5 Prozent erhöht. Nun hat Vizebürgermeister Eustacchio (FP) nachgelegt: Alle Gemeindewohnungen, die dem Richtwertsystem unterliegen, werden ebenfalls teurer. Bei Neuvermietungen



werden die Mieten um bis zu 8 Prozent erhöht.

KPÖ-Stadträtin **Elke Kahr**: „Es war zu erwarten, dass die Mieten in den Gemeindewohnungen unter FPÖ-Verantwortung steigen werden. Leidtragende sind jene Grazerinnen und Grazer, deren Einkommen kaum zum Leben ausreicht.“

## Gefahr durch Smart Meter

Llaufend werden die analogen Stromzähler durch den neuen „intelligenten“ Smart-Meter ausgetauscht. „Außer zusätzlichen Kosten, wie Tarifierhöhungen, gibt es für Stromkunden keinen Vorteil. Erst bei einem großen Stromverbrauch lohnt sich ein solches Gerät“, so KPÖ-Gemeinderat **Horst Alič**. Durch



die Smart-Meter entsteht ein neues Sicherheitsproblem. „Da eine Fernverbindung zwischen Smart-Meter und Energiebetreiber besteht, könnten sich Hacker digital „Zutritt verschaffen“ und so beispielsweise 10.000en Grazer Haushalten auf einmal den Strom abdrehen“, erklärt KPÖ-Sicherheits Sprecher Alič.

## Gleisanlagen: Neugestaltung und mehr Grün

Die Gleisanlagen in der Gleisdorfer Gasse inkl. Haltestellenbereich Kaiser-Josef-Platz und in der Leonhardstraße (Bereich Reiterkaserne) werden im Zuge der Sanierung neu gestaltet. In der Gleisdorfer Gasse werden die Gehsteige verbreitert und mit einem Plattenbelag versehen. Die ursprünglich geplante weitergehende Umgestaltung mit Baumpflanzungen wurde leider abgelehnt. Bei der Haltestelle am Kaiser-Josef-Platz werden sieben Bäume gepflanzt

und auch der Eckbereich zur Girardigasse wird mit mehr Grün und Bäumen aufgewertet. „Mehr Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler durch breitere Gehsteige und eine Verbesserung des Stadtklimas durch Bäume bringt darüber hinaus die Umgestaltung der Haltestelle Reiterkaserne“, berichtet Verkehrsstadträtin **Elke Kahr** (KPÖ). Der Baubeginn erfolgt mit dem Start der Sommerferien im Juli 2018, die Fertigstellung ist im Herbst 2018 geplant.

## Zweierlei Maß bei der Holding

Die Holding Graz begründet ihre jährlichen Preissteigerungen bei Bädern, Öffis & Co. u.a. mit Indexanpassungen und „permanenten Kostensteigerungen“ im Bereich Personal. Trotzdem wurde das Honorar, das Wasserzählerableser/innen der Holding pro Zähler bekommen, seit 2009 nicht mehr angehoben.

„Die Stundenkarte ist im selben Zeitraum schon um 21 Prozent teurer geworden“, erinnert KPÖ-Gemeinderat **Horst Alič**. Er fragte bei Finanzstadtrat Riegler an, ob er sich bei der Holding Graz für eine angemessene Erhöhung der Honorare für die Wasserzählerableser/innen einsetzen werde, was dieser zusagte.

## Wer zahlt den EU-Rat in Graz?

Da Österreich mit 1. Juli den Ratsvorsitz der EU für ein halbes Jahr übernimmt, kommt es Ende Oktober in Graz zu einem zweitägigen EU-Ratstreffen. „Die Bundesregierung spricht von 43 Mill. Euro Kosten für den Vorsitz. Aufgrund von Berechnungen und Erfahrungswerten



ten kann man jedoch von bis zu 120 Mill. Euro ausgehen“, sagt KPÖ-Gemeinderat Kurt Luttenberger. Er hat daher eine Frage im Gemeinderat eingebracht, um zu erfahren, wie hoch die finanziellen Belastungen für die Stadt Graz sein werden. Die Antwort ist noch ausständig.

## Einkaufshilfen kommen

Der Antrag von KPÖ-Gemeinderat **Kurt Luttenberger**, in Grazer Geschäften sogenannte „Einkaufshilfen“ zu installieren, wird in einem Pilotprojekt verwirklicht. Über Knopfdruck (siehe Bild) kann eine Person aus dem Geschäft angefordert werden, die Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen durchs Geschäft führt bzw. sie beim Einkaufen unterstützt. „Es freut mich, dass dieses kleine, aber nicht unbedeutende Serviceangebot jetzt umgesetzt wird“, so Luttenberger.



## Rettet das Girardi-Haus

Alexander Girardi war ein großer Grazer Volksschauspieler. Sein Geburtshaus, einst ein bekanntes Kellerlokal, verfällt nun Stück für Stück. „Im April haben wir den 100. Todestag von Girardi begangen. Vielleicht bietet dieses Jubiläum einen neuen Anstoß, um endlich eine zufriedenstellende Lösung zu finden“, hofft KPÖ-Gemeinderat **Andreas Fabisch**. In seinem Antrag forderte er Bürgermeister Nagl und Vizebürgermeister Eustacchio auf, gemeinsam mit Bundesdenkmalamt, ASVK und dem Eigentümer eine Lösung zu suchen.



## Familienberatung wurde gekürzt

Die Bundesregierung hat bei den 400 bestehenden Familienberatungsstellen eine Kürzung von einer Million Euro vorgenommen. „Umgerechnet sind dies 26.000 Beratungsstunden, von denen rund 18.000 Familien bundesweit betroffen sind“, zeigt KPÖ-Gemeinderätin **Elke Heinrichs** auf. „Die Be-



ratungsstellen leisten hervorragende Arbeit. Besonders in Krisen- und Konfliktsituationen wird Familien bestens geholfen“, so Heinrichs. Ihr Antrag, dass Graz sich bei der Bundesregierung um eine Rücknahme der Kürzungen einsetzen soll, wurde mit den Stimmen von Schwarz-Blau abgelehnt.

## Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (14.6.2018)

➔ Gemeindewohnung: FP-Wohnungsstadtrat untersagt Wohnungswechsel – GR Manfred Eber